

MONATSREVUE



Elga Brink als Geisha (Universal)

KIOTO. Beim Essen verkriechen sich die Neger verschiedener Stämme. Bei ihnen ist es „shocking“, sich während der Mahlzeit zu zeigen, während alle sonstigen Ereignisse vor der Öffentlichkeit vor sich gehen. Europa hat seinen eigenen Kodex für das, was als „anstößig“ gilt. In Japan ist das schamhafteste Ereignis das „Küssen“. Deshalb mußte bei der Jakoby-Expedition der „Universal“ Elga Brink eine Geisha in einer Kußszene spielen, da die japanischen Behörden nicht gestatteten, daß der Schauspieler Georg Alexander in aller Öffentlichkeit eine echte Geisha küßte. Was er jedoch in seinem Privatleben täte, ginge die Behörden nichts an. Am dankbarsten für die letztere Mitteilung war der Japs-polizei der Regisseur Jacoby, dem es gerade noch gelang, Georg Alexander bei seinem Fluchtversuch zu erwischen, da dieser sich infolge der vielen Küsse seines Lebens nicht mehr sicher fühlte.

DRESDEN. Bei einer Aufführung von „Wallensteins Tod“ im Staatstheater. Eben wird die Leiche des großen Feldherrn in einen Teppich gewickelt abgetragen. Plötzlich Stimme einer Dame im Parkett zu ihrer Nachbarin: „Ach, ibrigens, Grabbes ziehn ooch um!“ — Welch schlagender Beweis für die Theorie der Ideenassoziation.

BERLIN. In Berlin tagte der erste Kongreß der Sexualforscher, bei dem Geheimrat Moll den Vorsitz führte. Fast alle Staaten der Welt hatten die Prominenten aus der Ärzteswelt dazu entsandt. Die Themen, die zum Vortrag gelangten, waren überaus aktuell und interessant. Am letzten Tage wurde, nachdem bereits sehr viele, wichtige Probleme erörtert waren, eine sehr bedeutsame These ausführlich begründet. Diese These ging dahin, daß auch das Kinderkriegen lediglich auf sexuelle Ursachen zurückzuführen ist.



Prof. A. Moll